

"Pädagogisches Runden" - Zeugnisnoten erstellen

Beitrag von „Hannelotti“ vom 4. Juni 2021 21:20

Zum Thema "Fach XYZ" braucht Schüler XY im angestrebten Beruf sowieso nicht, also kann man den Abschluss ruhig vergeben:

Gruselige Argumentation wie ich finde, wenn man das mal weiterspinnst. Was, wenn jemand Gärtner werden will? Reicht dann eine gute Note in Bio und ein gesunder Rücken, um den Abschluss zu vergeben? Deutsch muss man ja beim Heckeschneiden nicht können. Und Musik sowieso nicht.

Ich bin ein großer Freund von pädagogisch begründeten Noten, aber das darf doch nicht ins grenzenlose ausufern. Wie oft höre ich von meinen Schülerinnen: "Das muss ich nicht können, ich heirate sowieso nach der Schule!". Soll man dann sagen "fein, dann brauchst du ja keines der Fächer!".

Oder den Satz "Warum muss ich eigentlich Deutsch lernen, ich kenne doch sowieso kaum Deutsche?". Oder "ich fahre nicht ins Ausland und will Reinigungskraft werden, ich brauche kein Englisch". 🤔 Oder noch besser: "Ich will Sport auf Lehramt studieren, ich brauche kein Geschichte, Politik, Musik ..., das Abitur möchte ich aber trotzdem!"

Und zu dem Punkt "es liegt nur an Reli": Es liegt selten "nur" an Fach XY. IdR gibt es auch genug weitere Baustellen. Und idR liegt es auch nicht an Fach XY, sondern am gezeigten Arbeitseinsatz. Bzw. am NICHT gezeigten Arbeitseinsatz. Das gilt auch für Reli. Außerdem kann nicht einerseits immer wieder gefordert werden, dass Reli bitteschön kein Glaubensunterricht sein soll, aber andererseits dann darauf bestanden werden, dass man da ja gnädig sein muss, weil Reli und so.